

flausen + festival#4
TOR 6 theaterhaus
bielefeld
04.-06.10.2024



aufführungen // präsentationen // arbeitsgespräche
austauschbar // netzwerktreffen // film

programm

**Eine Veranstaltung des Theaterlabor Bielefeld e.V.
in Zusammenarbeit mit dem
flausen+bundesnetzwerk und der flausen+gGmbH**

www.theaterlabor.eu

www.flausen.plus



vorwort

Kunst und Kultur, insbesondere die darstellenden Künste, schaffen Räume: Räume des emotionalen Miteinander und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Hier vergewissern wir uns, wer wir sind, wer wir sein wollen, wer wir sein könnten. Als Gesellschaft, als Individuum. Kunst kann dem Individuum helfen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden und zu verstehen. Und sie schafft Gemeinschaft, in allen ihren Widersprüchen, die es auszuhalten gilt. Sie greift wichtige Debatten auf oder regt sie manchmal auch an. Und auf den Bühnen können wir ans Äußerste gehen, beglücken, verstören, Mut machen. Das ist unsere besondere Kraft.

In Kulturräumen, allen voran den Theaterhäusern, tragen die Künstler:innen und ihre Teams also dazu bei, eine starke liberale Zivilgesellschaft zu schaffen. Für bestimmte Randgruppen wiederum ermöglichen wir Korridore der Sichtbarkeit und der Selbstbehauptung.

Das macht unsere Kunst zu einem primären Angriffsziel für illiberale und antidemokratische Kräfte. Diese von uns geschaffenen Räume dürfen aber nicht verloren gehen, es müssen sogar noch mehr entstehen. Denn wir sehen: wo diese Räume nur spärlich oder gar nicht vorhanden sind, dort greift der Rechtsextremismus zu. Umso wichtiger ist es also, die freie Szene zu stärken und sie finanziell gut, nein: besser auszustatten.

Ich erhoffe mir in naher Zukunft, dass unsere Arbeit nicht als Spielball finanzieller Engpässe erhalten muss. Ein solches Versprechen müssen wir den politisch Verantwortlichen immer wieder abringen.

Abschließend wünsche ich mir und uns allen ein Festival voll spannender Einblicke und fruchtbringender Debatten, aber vor allem nachhaltig wirkende und freudige Erlebnisse.

Ralph Würfel, Festivalleitung

liebe kollegen:innen, liebe festival- besucher:innen,

Die Zeiten sind unsicher und hart, nicht nur wegen der politischen Weltlage: Obwohl der Bundeskulturhaushalt an sich gestiegen ist, wurde im Entwurf die freie Szene 2024 entgegen allen Versicherungen radikal zusammengekürzt, darunter fällt auch flausen+.

Das ist umso unverständlicher, da oft schon jetzt die im ländlichen Raum wirkenden kleinen, aber leidenschaftlich geführten Theater unter kommunalen Kürzungen leiden, und eine weitere Kürzung bestimmt nicht vertragen. Und das, obwohl gerade diese Theater eine wichtige Hilfe gegen die schleichende Bedrohung von rechts sind. Denn ohne unsere Demokratie gäbe es uns nicht!

Um so wichtiger und schöner ist es, Sie alle als Zuschauer:innen beim vierten flausen+festival hier in Bielefeld wieder live begrüßen zu dürfen, um grandios zu zeigen: Wir sind da! Wir sind nicht kürzbar! Wir werden gebraucht!

Wir bleiben laut gegen die jetzigen ungerechten einseitigen Kürzungen, aber besonders gegen die Bedrohung von rechts! Ja, wir werden uns auf diesem Festival explizit mit der heutigen gesellschaftspolitischen Situation auseinandersetzen, aber wie gehabt, neues, aufregendes Theater aus dem flausen+bundesnetzwerk präsentieren.

Stöbern Sie in dem von unseren fantastischen Kollegen: innen vom Theaterlabor liebevoll zusammengestelltes flausen+ Programm! Besuchen Sie uns! Ja- diskutieren Sie mit!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen ausnahmsweise zwei Veranstaltungen besonders ans Herz lege, beide am 05.10.2024: Zum einen läuft um 18h00: „BLICK-WECHSEL – Publika und Politiken der Darstellenden Künste“. Mit dem Aufstieg autoritärer Parteien geraten die darstellenden Künste unter immensen Druck; schon heute werden unsere Kollegen:innen diffamiert und bedroht. Janina Möbius neuer Film im Auftrage des Fonds Darstellender Künste nimmt diese Entwicklung in den Blick. Zum anderen am 05.10.24 um 20h00 „PEGELSTÄNDE“ eine Gala, die Ergebnisse - Fertiges, Angedachtes, Zwischenstufen - aus den neue Residenzformaten von flausen+ zeigt, die in Kooperation mit dem Fonds Darstellende Künste 2024 als Pilotprojekt gestartet wurden und die jetzt leider gefährdet sind.

Eines können Sie beim Festival live, unwiederbringlich und eindrucksvoll erleben: wir freien Theater und Künstler:innen lassen uns nicht unterkriegen, bewahren unseren Humor und kämpfen mit unserer Kunst gegen Menschenfeindlichkeit, Hass und Hetze!

Kommen Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Winfried Wrede

Künstlerische Leitung flausen+

grußwort des bundesverbands freie darstellende künste

Künstlerisch in die Fläche zu wirken, dabei nachhaltige Strukturen und Kooperationen zwischen Stadt und Peripherie, zwischen großen und kleinen Einrichtungen sowie zwischen Erfahrung und Innovation auf- und auszubauen, charakterisiert die Arbeit von flausen+ im Netzwerk „Verbindungen fördern“. Mit unseren rund 130 bundesweiten Partner:innen, die in neun geförderten Bündnissen organisiert sind, ist es unsere Aufgabe und unser Ziel, Akteur:innen aus verschiedenen thematischen Bereichen überregional zu vernetzen und den Wissenstransfer innerhalb des Netzwerks zu stimulieren. Gerade in Anbetracht der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen zeigt sich die absolute Notwendigkeit, starke Allianzen in den Freien Darstellenden Künsten zu bilden und sich mit gebündelten Kräften den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen, welche durch die einzelnen Akteur:innen in dieser Form nicht bewältigt werden könnten. Wir als BFDK sind stolz und dankbar, dass wir mit dem Bündnis flausen+ um einen starken und engagierten Partner wissen, der die Kraft hat für die Belange seiner Künstler:innen und Publika auch laut zu werden und dem der gesellschaftliche Auftrag als Leitbild für seine Arbeit gilt.

Lars Hecker,
Projektleitung „Verbindungen fördern“,
Bundesverband Freie Darstellende Künste

Freitag
04.10.
19h00



Foto: Robin Junicke

commonnorm TachoTinta

Normalität ist eine Illusion,

diese Vorstellung, die wir uns innerlich wünschen. Normalität ist auch ein zweischneidiges Schwert, das Sicherheit bietet und gleichzeitig Unterwürfigkeit fordert. Und obwohl es bedrohlich erscheint, ist es auch sehr zerbrechlich. Eine kleine Veränderung in unserer Wahrnehmung reicht aus, um ihre künstliche Allgegenwart zu brechen. TachoTinta bringt eine Tanzperformance auf die Bühne, die von dieser illusorischen Zerbrechlichkeit der Normalität inspiriert ist, die Choreografie ist ein Echo auf die Erfahrung der Starrheit des Kanons und Stereotypen, die die Realität systematisch zu ordnen versuchen. Mit ihrer charakteristischen spielerischen Note zeigen die fünf Tänzer:innen von TachoTinta eine Reihe von Widersprüchen, die mit der Wahrnehmung des Publikums spielen. Sie verlieren sich selbst im Versuch Einstimmigkeit in der Gruppe zu finden. Eine lebendige choreografische Konfrontation, die das innere Narrativ des Betrachters infrage stellt, diese behagliche Annahme die behauptet, in unsere Realität bereits alles bekannt sei, solange die Normalität herrsche.

Konzept und Künstlerische Leitung:

TachoTinta

Kreation: Silvia Ehnis Perez Duarte, Seulki Hwang, Mijin Kim, zusammen mit Jeff Pham, Mira Plikat, Enis Turan

Tänzer:innen: Silvia Ehnis Perez Duarte, Mijin Kim, Hrista Panayatova, Laura Schönlau, Dennis Alexander Schmitz

Dramaturgie: Robin Junicke

Visuelle Dramaturgie/Set Design:

Charlotte Ducouso

Komposition: Vincent Michalke

Technische Leitung: Aurel Bergkemper

Outside Eye: Reut Shemesh

Creative Producer: Mark Christoph Klee

ÖA/PR: Ellen Brombach

Dauer ca. 50 Minuten.

Das Gastspiel wurde kofinanziert durch die Gastspielförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Foto: Georg Kronenberg

Ich wär' so
gern Lars
Eidinger

Rolf Michenfelder

Theater neben dem Turm Marburg

Der Lars fühlt sich mehrfach und andauernd missverstanden. Sagt er jedenfalls oft. Es heißt, er sei der Discounter unter den Schauspielern.

Irgendwie fühlt es sich für ganz viele Leute besser an, den Lars nicht zu mögen. Da heißt es dann zum Beispiel: „Wenn er in roter, knapper, samtiger Turnhose bei den Proben zum „Jedermann“ in Salzburg rumläuft und Sprechübungen macht. Allein dieses Turnhöschen! Er kann nichts dafür, es gehört ja zum Kostüm, aber dass er damit auf Stöckelschuhen durch die Sitzreihen läuft, obwohl das vielleicht auch in Jeans und T-Shirt gegangen wäre, nervt, weil diese verdammte Hose so Eidinger ist.“ Rolf findet den Lars super. „Es geht darum, sich angreifbar zu machen, sich zur Disposition zu stellen“, sagt der Lars. Genau!

Von und mit: Rolf Michenfelder

Dauer: 15 Minuten

Gesichtsfalten, im Alter von 67 Jahren ein täglicher Anblick im Spiegel.

Ein Wandlungsprozess. Christine Ruis nimmt diesen Prozess zum Anlass, den eigenen Körper, verschiedene Papiere als Faltmaterial und das Akkordeon als Falteninstrument künstlerisch in Beziehung zu setzen.

Sie lädt das Publikum ein, sich mit ihr auf eine kurze Erfahrungsreise von Wandlung und Entfaltung zu begeben.

Von und mit: Christine Ruis

Dauer ca. 25 Minuten

Diese Performance wurde ermöglicht durch eine #TakeHeart Residenzförderung des Fonds Darstellende Künste im Rahmen von Neustart Kultur und durch das Kulturamt Bielefeld.

Falten -
wrinkled,
zerknittert,
runzelig

Christine
Ruis



Foto: Promo

Freitag
04.10.
21h00

Samstag
05.10.
15h00

Oddli Andersfisch Pretty Playful Productions

Ein Tanztheaterstück zur Erforschung queerer Identitäten und Geschlechterstrukturen für ein junges Publikum ab 6 Jahren

Taucht ein in die Tiefsee mit ihren geheimnisvollen Wesen, die wundersame Dinge können. Wen gibt es hier? Wer ist anders und warum? Das zeitgenössische Tanztheaterstück feiert die Vielfalt des Lebens und regt die Auseinandersetzung mit Personen außerhalb der binären Geschlechterordnung an.

Die Produktion ist das Ergebnis einer intensiven Recherche zu queeren Identitäten und Geschlechterstrukturen. Diese Recherche fand im Rahmen des flausen+ Stipendiums 2023 im

Theater Wrede statt. Ziel war es, Perspektiven queerer Lebenswelten insbesondere für ein junges Publikum erfahrbar zu machen.

Dauer: 50 min.

Performer:innen: Géraldine Schabraque, Rebecca Junghans, Felix Reisel, Miriam Röder, Michael von Schönberg

Technik: Jürgen Kääriäinen
Produktionsleitung:

Johanna Schlösser/Larissa Guenthoer

Mit dem Aufstieg autoritärer Parteien geraten die darstellenden Künste unter immensen Druck. Von diffamierenden Anfragen in den Parlamenten bis zu expliziter Gewaltandrohung erleben zahlreiche Kollektive und Theater derzeit, dass ihre Kunst im rechtsextremen Spektrum als Bedrohung wahrgenommen wird – doch sie setzen ihre künstlerische Arbeit fort. Janina Möbius' neuer Film im Auftrag des Fonds Darstellende Künste nimmt diese Entwicklung in den Blick und spürt in Theaterproduktionen und Interviews mit Rimini Protokoll, CHICKS*, Katharina

Warda, Sibylle Peters, Julia Wissert und vielen weiteren Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, aber auch im Gespräch mit dem Publikum, der transformativen Kraft der darstellenden Künste in Stadt und Land nach.

Dauer: 63 Minuten

In deutscher und englischer Sprache, mit englischen und deutschen Untertiteln.

Einführung von Steffen Klewar
(Fonds Darstellende Künste e.V.)

BLICKWECHSEL-

Samstag
05.10.
18h00

Publika und Politiken der darstellenden Künste



freitag, 4.10.

13h00	Bundesnetzwerktreffen	Konferenzraum
17h30	Festivalleröffnung	Saal
19h00	TachoTinta commonnorm	Saal
21h00	Doppelvorstellung Theater neben dem Turm Marburg Ich wär so gern' Lars Eidinger Christine Ruis Bielefeld Falten	Foyer und Studio 1

samstag, 5.10.

10h00	Bundesnetzwerktreffen	Konferenzraum
14h00	Austauschbar	Studio 1 / Foyer / Konferenzraum
15h00	Pretty Playful Productions Oddli Andersfisch	Saal
16h00	Präsentationen	Studio 2
18h00	BLICKWECHSEL – Publika und Politiken der Darstellenden Künste	Studio 1
20h00	Pegelstände	Saal

sonntag, 6.10.

- 10h00 Gesprächsrunde zu den Vorstellungen des FestivalsFoyer
- 14h00 Arbeitsgespräch 1:
AG Demokratie
Arbeitsgespräch 2:
Finanzielle Zukunft der HäuserFoyer / Konferenzraum
- 18h00 when global meets local
Colourful BodyOpen Air TOR 6 Gelände



Samstag
05.10.
20h00

Pegelstände Ein Abend über künstle- rische Wagnisse

Künstlerische Handschriften

zu entwickeln ist eine der wesentlichen Gründe, warum es flausen+ gibt. An diesem Abend zeigen wir Ergebnisse – noch nicht ganz Fertiges, Angedachtes, Zwischenstufen – aus den verschiedenen Residenzformaten im flausen+ Kontext, die aus Mitteln des Fonds Darstellende Künste ermöglicht wurden.

Moderation: Felix Worpenberg; N. N.
Dauer: ca. 120 min.



This international project

is a process-oriented encounter between four international artists. Coming from different disciplines - Francesco and Maxime being dancers and choreographers, Simina and Lex being theatre makers - they have met for the first part of the project in Ulm in Germany and started a collaboration, that is not looking for a final product or show but for the mutual exchange and experiment. It is about listening to

each other and about creating together in an open way. They have continued their research in residencies in Pomarance and Arsoli in Italy. In an open format they will share different parts of their process with the public and make it transparent in a playful way.

Development and performance:
Francesco Colaleo, Maxime Freixas, Simina German, Lex Shcherbakov

outdoor performance

When global meets local - Colourful Body



Sonntag
06.10.
18h00

Freitag
04.10.
13h00-
17h00

Samstag
05.10.
10h00-
13h00

bundesnetzwerktreffen flausen+

Am Freitag und Samstag findet das Bundesnetzwerktreffen von flausen+ statt. Gemeinsam mit den Kolleg:innen der 31 Bündnispartner diskutieren wir aktuelle und relevante Themen, vernetzen uns und gehen die Weiterentwicklung unseres Netzwerkes an.



Austausch-Bar

Nach Ende des Netzwerktreffens gibt es in der Austausch-Bar die Möglichkeit, vertiefend in Fragestellungen einzutauchen. Man kann sich spontan zu einer Gruppe zusammenschließen oder zu einer vorbereiteten Gruppe dazu kommen.

Im Rahmen der Austausch-Bar findet um 14h00 eine flausen+arena statt

flausen+arena [spontan]

Eine Live-Simulation

Hinter der flausen+arena verbirgt sich ein moderiertes Veranstaltungsformat des Bundesnetzwerk flausen+ mit einem partizipatorischen Ansatz der Spaß am Diskutieren und debattieren über Kunst fördert. Es ist ein Projekt, das Streitkultur erzeugt und Kunstpolitik nahbar und attraktiv macht, abseits von etablierten kulturpolitischen Strukturen. In einer Live-Simulation werden Teilnehmer:innen des Festivals in verschiedene Rollen schlüpfen, live eine flausen+arena in verkürzter Form improvisieren und zu einem kulturpolitischen Thema diskutieren, streiten, lachen und die Kunst der Debatte feiern.

Moderation: Jürgen Eick
Länge ca. 60 Minuten

Samstag
05.10.
14h00-
17h00



5.10.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr

Präsentationen

Künstler:innen, die ehemals ein flausen+ Stipendium durchlaufen haben, sind eingeladen, ihre aktuellen Projekte vorzustellen.

6.10.2024, 10:00 Uhr

Feedbackrunde zu den Vorstellungen des Festivals

Das Festival will allen anwesende Künstler:innen und Festivalteilnehmer:innen die Möglichkeit geben, die eingeladenen Inszenierungen zu besprechen. Schließlich wollen wir nicht nur den kulturpolitischen, sondern vor allem den künstlerisch-ästhetischen Austausch anregen.

6.10.2024 14:00 bis 17:00 Uhr

Fachgespräche

Neben den kulturpolitischen und ästhetischen Diskussionen ist es uns wichtig, über die Zukunft der freien Szene nachzudenken. Deshalb bieten wir zwei (parallel stattfindende) Arbeitsgespräche an.

präsentationen

flausen+ bundeskongress 20.-22. mai 2025 in chemnitz

freies theater im gegenwind

Mut zum Wandel

Anlässlich des Kulturhauptstadt-Jahres wollen wir den Freien Darstellenden Künsten in Chemnitz, insbesondere der OFF-Bühne Komplex, zu einer besonderen Sichtbarkeit verhelfen und als Netzwerk die Kraft unserer gemeinschaftlichen Anstrengungen für eine weiterreichende Akzeptanz, Profilierung und Professionalisierung in die Waagschale werfen. Darüber hinaus war bereits lange geplant mit einem Bundeskongress in den neuen Bundesländern die Besonderheiten der Freien Darstellenden Künste im Osten Deutschlands herauszustellen, zu beleuchten und für das gesamte Netzwerk nutzbar zu machen.

Das Vorbereitungsteam freut sich, euch zum Kongress begrüßen zu dürfen. Markiert euch den Termin schon jetzt in euren Kalendern.

flausen+ gGmbH in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, dem Bundesverband der Freien Darstellenden Künste und dem Fonds Darstellende Künste. Ausgerichtet von den Sächsischen Flausen-Netzwerk-Theatern OFF-Bühne Komplex Chemnitz, LOFFT Leipzig, Schaubühne Lindenfels Leipzig, Villa Wigman für Tanz, Societaetstheater Dresden.

eintrittspreise

Einzelkarten:
14 EUR / ermäßigt 8 EUR / SuS 5 EUR
Kindertheater:
Erwachsene: 5 EUR / Kinder 5 EUR
Open Air: pay as you wish

Der Eintritt zu den Arbeitsgesprächen, zu den Präsentationen und zum Film „Blickwechsel“ ist frei.

festivalteam

Festivalleitung: Ralph Würfel (nützlich + schön Kulturbüro), Indira Heidemann (Theaterlabor)
Technische Leitung: Ralf Bensel

Festivalteam: Thomas Behrend, Jörn Josiek, Ronny Kummernuß, Christian Müller, Christine Rüter, Stefanie Taubert Sven Wolski und weitere Helfer:innen

gefördert von

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm "Verbindungen fördern" des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.; vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes über die Projektförderung des NRW Landesbüros Freie Darstellende Künste e.V. sowie durch den Kulturfonds der Bielefelder Bürgerstiftung.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



**Bundesverband
Freie Darstellende
Künste**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE**



**bielefelder
bürgerstiftung**

flausen+

flausen+ gGmbH
Klävemannstraße 16
26122 Oldenburg

kontakt allgemein
0441.9987 9622 (Zeiten MO + MI)
info@flausen.plus

kontakt modelle für künstler:innen
0341.9938 1897 (Zeiten DI + MI)
modelle@flausen.plus

instagram: machtflausen



Theaterlabor Bielefeld e.V.
TOR 6 Theaterhaus
Hermann-Kleinewächter-Straße 4
33602 Bielefeld

0521.287856
info@theaterlabor.de

instagram: Theaterlabor Bielefeld

Redaktion: Ralph Würfel
Grafikdesign: Ulrike Kleine-Ebeling
Druckerei: Umweltdruckerei
Auflage: 500

impresum



raum für deine flausen